

Auf Distanz: Erfahrungen mit Isolation und Einsamkeit in der Geschichte

Institutskolloquium | Institut für Geschichte

Wissenschaft, Politik und Medien haben Einsamkeit als wichtiges gesellschaftliches Problem des frühen 21. Jahrhunderts definiert. Großbritannien hat seit 2018 sogar ein eigenes Ministerium für Einsamkeit. Die wachsende Anzahl an Single-Haushalten, Individualismus sowie digitale Kommunikation hätten eine Zunahme von Einsamkeit bewirkt, so die gängige Argumentation. Das Kolloquium rückt diese Diagnose in eine historische Perspektive und befasst sich mit Erfahrungen von Isolation und Einsamkeit seit dem 19. Jahrhundert.

TERMIN

Do. 18:30 – 20:00 Uhr
hybrides Format

Zuganglink:

<https://unimeet.uni-graz.at/b/ber-4r7-duc-osd>

24.03.2022 | HS 02.23

AUF DISTANZ:

Erfahrungen mit Isolation und Einsamkeit in der Geschichte

Univ.-Prof.ⁱⁿ Christiane Berth,
Universität Graz

28.04.2022 | HS 02.23

DAS ASYL UNTER DER DECKE.

Auf Spurensuche nach der Einsamkeit in psychiatrischen Krankenakten der k. k. Provinzial-Irrenanstalt Hall in Tirol im 19. Jahrhundert

Dr.ⁱⁿ Maria Heidegger,
Universität Innsbruck

12.05.2022 | HS 11.01

AN ENEMY KNOWN AS ISOLATION:

The Astronaut Alone in the Early Cold War

Jeffrey Mathias, PhD Candidate,
Cornell University

09.06.2022 | HS 02.23

THROUGH A GLASS TOO BRIGHTLY:

a long history of media, social expectations and loneliness

Edward Brennan, Lecturer,
Technological University Dublin

30.06.2022 | HS 02.23

„FREMDPLATZIERT“ UND AUSGEBLENDET:

Warum und wie sich Betrof- fene nach Jahrzehnten des Nichtwargenommenwerdens zu Wort melden und was sie zu berichten haben.

Prof. Dr. Markus Furrer,
PH Luzern

KONTAKT

Institut für Geschichte

Universität Graz

Heinrichstraße 26/II,

8010 Graz

+43 (0) 316/380-2355

gesch@uni-graz.at

geschichte.uni-graz.at

We work for
tomorrow

geschichte.uni-graz.at

**UNI
GRAZ**